

Makarius – der erste Abt des Schottenklosters Würzburg

Liturgie: MB 946 (Commune-Texte für hll. Männer u. hll. Frauen 7 „Für einen Abt“)

Am 23. Januar, wird der Gedenktag des seligen Abtes Makarius (1090-1153) begangen, eines der Würzburger Stadtpatrone. Makarius war Gründer des Schottenklosters; sein Grab befindet sich in der Marienkapelle am Markt.

Makarius wurde um 1090 in Irland geboren. Von 1139 bis 1153 war er der erste Abt des neu gegründeten Schottenklosters Sankt Jakob in Würzburg. An der Stelle des damaligen Klosters befindet sich heute die Don-Bosco-Kirche. Makarius zählte durch seine Kenntnisse in Theologie und Bibelwissenschaft zu den gelehrtesten Persönlichkeiten im damaligen Würzburg. Gleichzeitig hatte er ein Herz für die Nöte und Anliegen des Volkes und war als Ratgeber sehr gefragt. Schon zu Lebzeiten verbanden sich zahlreiche Legenden mit seiner Person.

Auf die bekannteste dieser Legenden spielt die Grabplatte des Seligen in der Würzburger Marienkapelle an: Bischof Embricho habe Makarius bei einem Festmahl aufgefordert, trotz seines Abstinenzgelübdes von dem kredenzten Wein zu kosten. Auf das intensive Gebet von Makarius hin sei der Wein zu Wasser geworden. Bald nach seinem Tod verehrten die Würzburger Makarius als einen ihrer Stadtpatrone. Er wurde vor allem bei Kopfleiden und Fiebererkrankungen angerufen. Sein Grab befand sich jahrhundertlang in der Schottenkirche. Nach der Profanierung der Klosterkirche 1818 wurden die sterblichen Überreste des Seligen in die Marienkapelle am Markt verlegt.

Durch die Zerstörung des Gotteshauses im Zweiten Weltkrieg und das Verschwinden der Reliquien brach die Verehrung des Seligen nach 1945 ab. Erst 1975 wurden die Reliquien in dem zerschmolzenen Reliquienschrein wieder aufgefunden. Der Großteil wird seit 1992 in einem neuen Silberschrein auf dem Altar an der Stirnwand des südlichen Seitenschiffs der Marienkapelle aufbewahrt. Vor dem Altar befindet sich die 1615 gefertigte Grabplatte des seligen Makarius. Wenige Reliquien wurden 1992 nicht in den Schrein der Marienkapelle gegeben, sondern im Bischofshaus aufbewahrt, um sie beispielsweise für Altarweihen auch an andere Pfarreien zu übergeben.

(Quelle: <https://www.wuerzburgerleben.de/2014/01/21/wuerzburgs-unkannter-heiliger-makarius-in-der-marienkapelle/>)

Am 23. Januar 2007 übergab Generalvikar Dr. Karl Hillenbrand den Salesianern Don Boscos ein Reliquiar mit einer Reliquie des Seligen Makarius.

(Quelle: Mainpost)